

2.8 Havanna-Syndrom ¹

Vorbemerkung:

Die ff. Ausführungen nehmen Bezug auf einen Artikel des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL vom August 2021 mit dem Titel: „Strahlen aus dem Hinterhalt“. Der Bericht handelt vom Havanna-Syndrom, nachdem kurz zuvor in Berlin zwei amerikanische Diplomaten über entsprechende Symptome klagten. Als Ursache dafür werden u.a. Mikrowellen in Erwägung gezogen. Mikrowellen (elektromagnetische Wellen) und vergleichbare Einflüsse werden auch mit der Elektrohypersensibilität (EHS) in Verbindung gebracht.

Das **Havanna-Syndrom** wird seitens der zuständigen amerikanischen Behörden sehr ernst genommen. In Erwägung gezogen wird eine Technik, die unerkant Menschen krank macht. Diesbezüglich diskutiert wurde/wird eine Art intensiver/starker Mikrowellenstrahlung, wofür laut einem Bericht des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL zwischenzeitlich selbst kleine Antennen ausreichen, wenn sie gebündelt auf ein bestimmtes Ziel abstrahlen, sog. „*phasengesteuerte Gruppenantennen*“. Im Gegensatz zu Haushaltsmikrowellen mit einer Betriebsfrequenz von 2,5 Gigahertz, wird mit zunehmender Frequenz die Strahlung energiereicher. Sie wird härter, so Axel Banger, Professor für Mikrowellenelektronik. Laut SPIEGEL wurden Waffen, die mit hochfrequenter Strahlung arbeiten, bereits entwickelt. Beispielsweise steckte das Pentagon Millionen in ein entsprechendes System (ADS, Active Denial System). Möglich wäre, dass ein derartiges System zwischenzeitlich so ausgereift ist, „dass die verwendeten Mikrowellenfrequenzen keine spürbare Erhitzung im Körper verursachen. Sollte es einem Land gelungen sein, die Technik aus dem Labor heraus zu verkleinern, hätte dieses Land die perfekte Waffe für die psychologische Kriegsführung. Ein Gerät das unerkant Menschen krank macht.“²

Gesetzt den Fall dass dies zutrifft, wäre „*unerkant*“ in zweifacher Hinsicht von Bedeutung. Zum einen, was die Waffe bzw. „Munition“ anbelangt, nämlich eine bestimmte Form von elektromagnetischer Strahlung. Zum anderen die sich daraufhin einstellenden Symptome wie **Schwindel, Kopfschmerzen, Antriebslosigkeit**. Und damit Krankheitserscheinungen, die erstens nicht notwendigerweise mit einer organischen Ursache korreliert sein müssen; Und zweitens, nicht messbar sind.

„Dass Mikrowellen hinter den merkwürdigen Symptomen stehen könnten“ legt auch ein von der US-Regierung beauftragter Bericht seitens der National Academy of Science nahe. Demzufolge sind viele der Anzeichen, Symptome und Beobachtungen, welche die Botschaftsmitarbeiter genannt haben, mit den Auswirkungen gerichteter, gepulster Hochfrequenz-Energie vereinbar. Hauptautor des Berichts, David Relman, Medizinprofessor an der Stanford

¹ Hinweis des Verfassers: Die ff. Ausführungen dazu basieren im Wesentlichen auf einem Bericht des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL mit dem Titel: Strahlen aus dem Hinterhalt, online: 22.08.2021; von: Jörg Römer, Hilmar Schmundt

² https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/strahlen-aus-dem-hinterhalt-schall-und-mikrowellenangriffe-auf-us-botschaft-a-4e0daf07-fd94-4e7f-9c5d-74ff94436026?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE von: Jörg Römer, Hilmar Schmundt; vom: 22.08.2021; abgerufen: 27.08.2021

University dazu: „Was wir sagen können, ist, dass diesen Menschen klinisch etwas Reales und Bedeutendes passiert ist.“³

Eine markante Eigenheit war, dass die meisten der Betroffenen berichteten, ein Geräusch zu hören (sog. Frey-Effekt) und sie den Eindruck hatten, dass dies sowie auch die anderen Empfindungen aus einer bestimmten Richtung kamen. Deren Wahrnehmbarkeit war folglich nur gegeben, wenn sich der Betroffene an einem ganz bestimmten Ort befand.⁴

Die Wahrnehmung von Geräuschen stellt ein Phänomen dar welches der Neurowissenschaftler Allan Frey beschrieben hat. Danach können Mikrowellen das Gehirn dazu bringen, „scheinbare Geräusche wahrzunehmen, die niemand sonst hört.“ Die Erklärung dazu: Im Gehirn entsteht durch die Erwärmung eine Art Druckwelle, die als Geräusch empfunden wird, weil die am Hörvorgang beteiligte Flüssigkeit im Innenohr sich ausdehnt.

Es existieren Spekulationen über ein geheimes Programm, demzufolge aus der Ferne und fremdgesteuert gefährliche Wellen über das Mobiltelefon einer Zielperson ausgesendet werden. Dafür in Frage kämen Schall-, Mikro- oder Radiowellen. Angesichts der überschaubaren Leistung eines Smartphone-Akkus oder seines Lautsprechers sind nach Axel Bangert Zweifel an diesen Spekulationen angezeigt. Hinzu käme, um nicht entdeckt zu werden und dennoch die gewünschte Wirksamkeit zu erreichen, dass im Falle von Infra- und Ultraschall verstärkende Faktoren wie Resonanzräume produziert werden müssten, worüber normale Geräte eher nicht verfügen.

Allerdings wird nicht von allen die Mikrowellenwaffentheorie unterstützt. Auch Kenneth R. Foster vom Department of Bioengineering der University of Pennsylvania hält sie für nicht überzeugend, da sie „von keinem plausiblen biophysikalischen Argument gestützt wird“ ebenso wenig wie an besagten Orten irgendwelche Mikrowellen beobachtet werden konnten.

Foster stützt sich dabei auf mehrere Versuche zum Frey-Effekt, die er *im Labor* mit Probanden durchgeführt hat. Diesen war es nicht möglich, für das durch Mikrowellen simulierte Klangerlebnis einen bestimmten Ort auszumachen Im Gegensatz dazu meinten Personen mit dem Havanna-Syndrom, dass die Geräusche aus einer bestimmten Richtung kämen. Dass Handys als Mikrowellenwaffe dienen könnten, findet Foster aufgrund seiner Laborerfahrung „völlig abwegig“. Nach seiner Auffassung wären dafür „hochleistungsfähige Militärsender“ erforderlich und keine Geräte für Endkunden. Und genau das sei der Punkt. Solche starken Mikrowellen seien bisher nicht gemessen worden im Zusammenhang mit den Gesundheitsbeschwerden, so Foster. Er könne sich kaum vorstellen, dass man Menschen mit derartig extremen Mikrowellenpulsen beschießen kann, ohne dass das auffällt. „Bei so einem Angriff würden wohl die Bluetooth-Kopfhörer durchbrennen und die Prozessoren in ihren Autos und Computern würden wohl beschädigt werden.“ Nach dem Bericht des SPIEGEL könnte sich genau daraus eine

³ https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/strahlen-aus-dem-hinterhalt-schall-und-mikrowellenangriffe-auf-us-botschaft-a-4e0daf07-fd94-4e7f-9c5d-74ff94436026?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE von: Jörg Römer, Hilmar Schmundt; vom: 22.08.2021; abgerufen: 27.08.2021

⁴ https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/strahlen-aus-dem-hinterhalt-schall-und-mikrowellenangriffe-auf-us-botschaft-a-4e0daf07-fd94-4e7f-9c5d-74ff94436026?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE von: Jörg Römer, Hilmar Schmundt; vom: 22.08.2021; abgerufen: 27.08.2021

andere Zielsetzung ergeben: „Halbleiter- und Transistorschaltungen nehmen viel Energie auf.“ Durch energiereiche Mikrowellen kommt es so zu Fehlfunktionen oder vollständiger Zerstörung der elektronischen Geräte. In diesem Falle wären die Symptome der US-Diplomaten nur Kollateralschäden einer anders gerichteten Zielsetzung. [*Bleiben die Bedenken von Forster: s.o.; Anm.d.Verf*]